

# Partielle Elternschaft

Die Rolle von Herkunftseltern bei dauerhafter  
Fremdunterbringung der Kinder

Mag.<sup>a</sup> Theresa Mühlberger

Vortrag im Rahmen der Fachtagung des Bundesministeriums für Justiz  
zum Thema „Kinderschutz/ Kindesabnahme“  
am 23.11.2020



# Ein Blick in die Praxis...

- Wie kann partielle Elternschaft gelingen?
- Wie können Eltern dabei unterstützt werden?
- Was haben die Kinder davon?
- Welche Rahmenbedingungen sind förderlich?

# „Psychosoziale Familienbegleitung“

- Beratung, Begleitung und Unterstützung der Herkunftseltern
- Während Krisenbetreuung und IN-Betreuung bei plan B
- Neutrale Ansprechpersonen für die Eltern und familiären Bezugspersonen
- Fokus: Kindeswohl

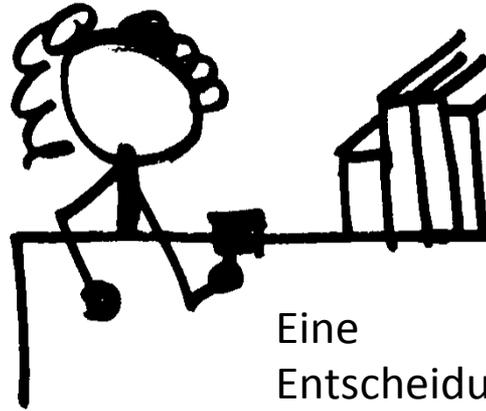
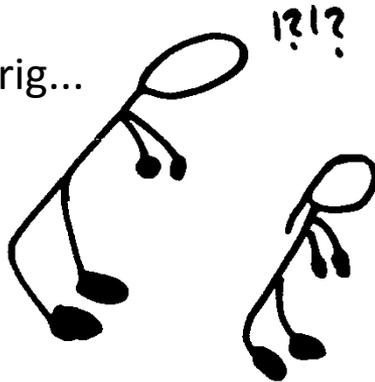
# Arbeit mit den Herkunftseltern an:

- Auseinandersetzung mit Trennung und Trauer
- Akzeptanz/ Integration der neuen Situation
- Reflexion der Gründe, die zur Kindesabnahme u. weiterführenden Fremdunterbringung geführt haben
- Übernahme von Verantwortung
- Finden einer neuen Elternrolle
- Beziehungsgestaltung zum Kind in der neuen Rolle

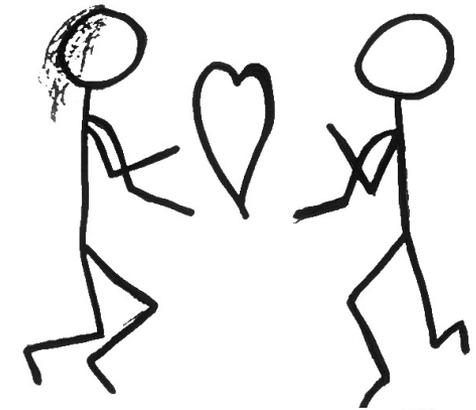
# Fallbeispiele

- Fallbeispiel 1
  - Gelungene Kooperation durch Wertschätzung, Respekt, Anerkennung, Partizipation
- Fallbeispiel 2
  - Nachvollziehbarkeit der Fremdunterbringung durch Reflexion (Denkprozesse durch Fragen anstoßen) und Biografiearbeit („words & pictures“)

Deine Eltern  
waren und  
sind  
traurig...



Eine  
Entscheidung  
musste  
getroffen  
werden



Deine Eltern  
freuen sich auf  
dich

Deine Eltern  
werden  
unterstützt



Deine Eltern  
sind froh,  
dass du  
bei so  
einer  
netten  
Familie  
lebst



Biografiearbeit „words and pictures“

# Wie kann partielle Elternschaft gelingen?



Was können wir aus den Fallbeispielen lernen?

- Klarheit und Transparenz → fördert Vertrauen
- Wertschätzung, Respekt, Begegnung auf Augenhöhe → fördert Kooperation
- Haltungen bewusst machen: „Hart/bestimmt in der Sache, wertschätzend mit dem Menschen“
- Reflexion fördern, Denkprozesse anstoßen → „Fragen statt Sagen“
- Partizipation zulassen und fördern: Information → Meinung anhören → Miteinbezug → Mitbestimmung → Entscheidungskompetenz
- Unterstützung für Herkunftseltern und Pflegeeltern!

# Was haben die Kinder davon?

Je kooperativer beide Familiensysteme, umso mehr ist möglich!

- Zufriedenheit mit der Lebenssituation → Einverständnis der Eltern, sich in der Pflegefamilie wohlfühlen zu dürfen und Zulassen der Pflegeeltern, dass leibliche Eltern einen Platz im Leben der Kinder haben → Loyalitätskonflikte werden vermieden
- Identitätsfindung und Selbstwertstärkung → Anerkennung der Eltern als Teil des Lebens der Kinder
- Entlastung von Schuld- und Schamgefühlen → Nachvollziehbarkeit der Gründe für die Trennung - Biografiearbeit
- Sicherheit und Orientierung → die Rollen von Herkunftseltern und Pflegeeltern sind klar, Herkunftseltern und Pflegeeltern ziehen an einem Strang
- Entlastung und Beruhigung → wenn Kinder wissen, dass auch ihre Eltern jemanden haben mit dem sie über ihre Sorgen und Schwierigkeiten sprechen können

# Literaturverzeichnis

- Faltermeier, Josef (2012): Mein Kind lebt nicht bei mir: Trotzdem Mutter und Vater sein – Herkunftseltern in der Erziehungspartnerschaft, in: Textor, Martin u.a. (Hg.) Familienhandbuch.  
<https://www.familienhandbuch.de/familie-leben/familienformen/pflege-adoptionsfamilie/MeinKindlebtnichtbeimir.php>  
(dl: 23.10.2020)
- Glombitza, Christiane (2013): Zukunft braucht Herkunft. Elternarbeit im Kontext der Fremdunterbringung von Kindern und Jugendlichen. Saarbrücken: Akademikerverlag.
- Verein OS'T (2015): Lösungsfokussierte Praxis in der Kinder- und Jugendhilfe mit dem SEN-Modell. Institut für lösungsfokussierte Praxis. Skriptum, 1. Auflage
- Wiemann, Irmela; Ris, Eva (2010): Auch Eltern ohne Kinder bleiben Eltern. Beratungsprozesse mit Herkunftseltern.  
<http://www.irmelawiemann.de/seiten/artikel.htm> (dl: 18.11.2020)
- Wiemann, Irmela (2010): Biografiearbeit - Was sie so hilfreich macht.  
<http://www.irmelawiemann.de/seiten/artikel.htm> (dl: 18.11.2020)
- Wolf, Klaus (2015) (Hg.): Sozialpädagogische Pflegekinderforschung. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Mag.ª Theresa Mühlberger**

Diplompädagogin

Trainerin in der Erwachsenenbildung

Weiterbildung für Pflegeeltern und  
Fachkräfte, plan B

[muehlberger.theresa@gmail.com](mailto:muehlberger.theresa@gmail.com)

+43 650 / 98 76 127